Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 20

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihrer Borschläge, mit dem Abbruch zahlreicher teurer Geschäftshäuser, von der Einwohnergemeinde Baden erforderten.

In engerer Wahl verblieben noch die Entwürfe Nr. 7: "Weba" (Gruppe 1); Nr. 15: "Umgehungsfiraßen" (Gr. I); Nr. 19: "1930" (Gr. I); Nr. 20: "Phönig" (Gr. I); Nr. 21: "Turm" (Gr. I); Nr. 30: "Zube" (Gr. I); Nr. 35: "Barrieren fort" (Gr. I); Nr. 42: "Königin Agnes" (Gr. III). Das Preisgericht beurteilte sie wie folgt:

Projekt Nr. 7 "Weba". Der Versasser geht davon aus, sich mit den Untersührungen möglichst an die bestehenden Verhältnisse anzupassen. Die schwache S-Kurve dei der nördlichen Untersührung ist bedingt durch die Rückschnahme auf die bestehenden Verhältnisse, muß deshalb in Kauf genommen werden. Der Anschluß an den Gäterbahnhof ist an günstigster Stelle gewählt, bedingt aber die Niederlegung eines Gebäudes. Bei der Untersührung Mellingerstraße ist die unmittelbar an die Untersührung anschließende Zusahrt gegen den Cordulaplat unerwünscht. Mit den vorgesehenen Verkehrsinseln wird der beabsichtigte Zweck nicht erreicht. Parallelweg beim "Falken" und Einfahrt zur Garage Zarattini bedürfen noch der Verbesserung.

bürfen noch ber Berbefferung. Bet ber Turmpaffage ift auf ber Westseite die für ben Fußgänger reservierte Fläche zu appig; auf ber

Oftseite fehlen zusammenhangende Gehflachen.

Die vorgesehene Erweiterung ber Babftraße ift wirt: schaftlich nicht gerechtfertigt.

Projekt Nr. 15: "Umgehungsstraßen". Linienführung im allgemeinen fluffig. Die Abbiegung ber alten Bruggerftraße gegen die Babftraße und die Erweiterung der Theaterstraße bedingen den Abbruch wert: voller Baufer und find beshalb nicht durchführbar. Baublode zwischen Bruggerftraße und Umgehungsftraße un. gunftig. Die ftraffe, fluffige Führung der Mellingerftraße ift hervorzuheben. Die Ablenkung der Zürcherftraße gegen die "Linde" hat den Vorteil, daß sie die tiefliegende und deshalb unübersichtliche Kreuzung bei der "Eintracht" ausschaltet. Ihr Langenprofil befriedigt mit Ructficht auf bas Gegengefälle ber obern Bahnhofftrage nicht. Schulbrucke jur Berbindung des Schulhausplages mit dem Plat füblich des "Glas" ift gut; letterer wird beffer als Partplat verwendet. Die Benützung des bisherigen Personendurchganges für Fußganger ift angezeigt; es muß jedoch die Aufftiegtreppe auf der Fallensette durch eine Rampe ersetzt werden, die auch für Kinbermagen fahrbar ift. Die vorliegende Anordnung ber Mellingerftraßen Unterführung hat eine Abschnurung ber Bürcherftraße zur Folge.

Beim Stadtturm weift diefes Projekt eine ahnliche

Anordnung auf wie Nr. 7.

Auf die Oelrainstraße ist zu großes Gewicht gelegt. (Schluß folgt.)

Uerbandswesen.

Die Generalversammlung des schweizer. Erfinderverbandes in Zürich sprach sich bahin aus, daß es namentlich in der Wacht der Ersinder liege, die Wirtschaftsmisere zu lindern, indem dieselben ihre patentamtlich geschützten Ersindungen der Offentlichkeit zur Verfügung stellen, und dadurch neuen Industrien rusen und neuen Berdienst erwirken. Dies bedinge allerdings, daß die Behörden dem Ersindungswesen vermehrte Ausmerksamkeit und intensivere Unterstützung gewähren.

Schweizerische Ferien- und Freizeit Tagung. Am 13. und 14. Geptember dieses Jahres wird in Zürich eine erste schweizerische Ferien- und Freizeit-Tagung statt:

finden. Die Idee eines solchen Kongresses ift aus ber sozialpolitischen Arbeitstagung, die dieses Jahr in Bern stattfand, hervorgegangen. Die schweizerische Stiftung Bro Juventute, die schon seit langem auf bem Bebiet der Ferien- und Freizeithilfe für die schulentlaffene Jugend tätig war - man bente nur etwa an die porbildliche Freizeit Wander Ausstellung — hat sich ent. schloffen, ben Rahmen ihrer üblichen Regionaltonferengen zu einer gesamteschweizerischen Mitarbeitertagung zu er. weitern und unter Mitwirtung verschiedener schweize rischer Organisationen auf einer breiteren Bafis alle Intereffententreife zusammenzubringen, um die wichtigen Fragen der Ferten und Freizeit für Jugendliche gründ lich zu besprechen. Bon berufenen Referenten wird bie tulturelle, erzieherische und hygienische Bedeutung bes ganzen Fragenkompleres beleuchtet werden. Spesielle Referate follen über die Bedeutung von Ferten und Freigelt für die Madchen, für die induftriell tätige Jugend, für die ländliche Jugend und für die Stadtjugend gehalten werden. Das Sportproblem wird in einem besonderen Bortrag gewürdigt. Endlich wird auch die Frage geeigneter Werbemittel für die Ferien, und Frei zeitbeftrebungen diskutiert werden. An die Bortrage, die in deutscher und frangofischer Sprache gehalten werben, schließt fich jeweils eine Aussprache an. Bis jett konnten schon namhafte Referenten gewonnen werden, u. a. Privatdozent Dr. Hanselmann und Professor Dr. von Gonzenbach.

Ausstellungswesen.

Möbel an der Woba. Es hat fich in den letten Jahren ein tiefgehender Wandel in der Auffaffung der Bedeutung des Möbels vollzogen. Immer klarer er: tennt man im Möbel den Gebrauchsgegenftand und aus dieser Erkenninis heraus wird sehr klar und entschieden Front gemacht gegen alle äfthetischen und scheinäfthetischen Spielereien. Borbei die Bett ber "guten Stube", die nur Reprafentationszwecken diente, aber dabei in ihrem ganzen Aufbau und auch in Material und Ausführung ihrer Einzelelemente so sinnwidrig als möglich war. Durch die Rückfehr zu gesunden, sachlichen, finnentsprechenden Möbelinpen treten auch klarer und eindeutiger die Forderungen hervor, die wir heute an ein Möbel ftellen muffen; das Möbel foll praktifch (bas heißt geftaltet nach dem Grundfat größter Zweckmäßigkeit) und billig (das heißt der großen Masse erschwinglich sein). Damit ftellen fich der Mobelproduktion gang scharf um riffene Aufgaben: die wiffenschaftliche Durcharbeitung jedes einzelnen Gebrauchsgegenftandes, feine Untersuchung auf die zweckmäßigste, seiner besonderen Funktion am meiften entsprechende Form und die Feststellung beson ders geeigneter, besonders prattischer Typen und deren Maffenfabrikation; damit ift zugleich das Beftreben nach möglichfter Vereinfachung, Vereinheitlichung, Typifierung

Die Schweizerische Wohnungsausstellung in Basel wird an einer großen Reihe praktischer Beispiele diese Prinzipten moderner Wohnkultur und die verschiedenen Wege ihrer Verwirklichung aufzeigen: sowohl in der Ausstellung der Einzelobjekte als auch in den gezeigten Wohnkaumen und in der Möblierung der Wohnkolonie Eglisee. Die Ausstellung wird am 16. August eröffnet

und dauert bis 14. Geptember.

Cotentafel.

† Karl Grambach - Zimmerli, Affocié in Firma Grambach & Co., Glasmanufaktur Seebach bei Zürich, ftarb am 11. Auguft im Alter von 42 Jahren.

+ Rudolf Raifer, alt Baumeifter in Buchs (Margau), ftarb am 6. August im Alter von 67 Jahren.

Verschiedenes.

Autogen-Schweifturs. (Mitget.) Die Continen. tal : Licht = und Apparatebau : Gefellichaft in Dabendorf veranftaltet vom 2 .- 4. September 1930 für ihre Runden und wettere Intereffenten neuerdings einen Schweißkurs, an bem Gelegenheit geboten ift, fich mit bem Schweißen ber verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von genbten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Augemeine Gas Industrie-Gesellschaft in Glarus. Die Zunahme im Gasverkauf hat im abgelaufenen Jahr wieder eine erfreuliche Sohe erreicht. Tropdem ift ber Gesamtverlauf auf 1,82 Millionen m8 jurudgegangen, ba das Gaswert in Richterswil auf 1. Januar 1930 in ben Befit ber Gemeinde übergegangen ift. Mit Richters. wil erreicht der Gasverkauf 2,29 Millionen ms oder 141,641 m5 mehr als im Borjahr, während fich für die bret verbleibenden Werke eine Bermehrung um 10,9 % ergibt. Damit ift ber Ausfall in ber Gasabgabe burch Berkauf bes Werkes Richterswil mehr als zur Balfte eingeholt.

Die Gewinn- und Verluftrechnung 1929, abschließend auf ben 28. Februar 1930, verzeichnet einen Ertrag ber Berte (aus Gastonfum, Nebenprodutten, Diete und Inftallationsgeschäft) von Fr. 713,988 (794,773). Die Einnahmen aus Wertschriften und Beteiligungen betragen Fr. 87,819 (74,887). Die Generalunkoften erforderten Fr. 76,291 (83,513), die Löhne und Untoften Fr. 66,636 (73,862), Steuern und Berficherungsprämten Fr. 36,236 (42,252), Rohlen Fr. 292,140 (307,440), Unterhalt und Erneuerungen Fr. 55,272 (64,072), Obligationenginie Fr. 77,500 (77,600). Nach Abschreibungen auf Werkanlagen und Werkzeug im Betrage von Franken 114,927 (139,208) verbleibt ein Reingewinn von Fr. 84,286 Die Dividende wird wiederum auf 6 % bemeffen, bem Refervefonds werden Fr. 14,000 (14,000) überwiefen.

Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,000,000, das Obligationenkapital Fr. 1,5 Millionen. Der Amortisations. fonds wird Fr. 979,277 (974,504), der Refervefonds mit Fr. 119,000 (105,000) ausgewiesen. Die Kreditoren belaufen sich auf 206,431 (190,884) Franken.

Die Gaswerte Wegikon, St. Immer und Thonon find mit Fr. 2,42 Millionen (2,7 Mill.) verzeichnet. Das Gaswert in Richterswil wird nicht mehr aufgeführt. Die Guthaben bei Debitoren belaufen ich auf Fr. 206,695 (122,325), die Bankguthaben auf Fr. 143,153 (56,423). Wertschriften und Beteiligun: gen bilanzieren mit Fr. 1,08 Millionen (932,073). Als durchgehender Poften werden die Guthaben und Darleben der Zentrale an die Werke aufgeführt, mit einer Summe von Fr. 1,82 Millionen (2,05 Mill.). Bilanz. lumme Franken 5,72 Millionen (5,92 Mill.).

Die Generalverfammlung der Allgemeinen Gas-Industrie Gesellschaft Glarus fand im Bankgebäude der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich statt. Anwesend waren 6 Aktionäre mit 1047 Stimmen. Bilanz und Gewinn, und Verluftrechnung per 28. Februar 1930 find einstimmig genehmigt und ben Organen Decharge erteilt worden. Die Kontrollftelle wurde beftätigt. Es wird eine Dividende von 6% ausgerichtet.

Bu Traftandum Erhöhung des Grundkapis tals und entsprechende Anderung der Statuten beliebte infolge Erwerbung einer ausländischen Gastonzeifion folgender Antrag bes Berwaltungsrates:

Das Grundtapital ber Gefellichaft ift feftgefest auf Fr. 1,500,000, eingeteilt in 30,000 Inhaberatiten a Fr. 500. Davon find zurzeit 1 Million Franken ausgegeben und voll einbezahlt. Der Berwaltungsrat ift ermächtigt, bie nicht ausgegebenen Fr. 500,000 gang ober teilweise gur Emiffion zu bringen und hiefur Beitpunkt und Bebingungen ber Begebung feftzufeten.

Neue Industrie im Rheintal. Die Firma A. Bucherer & Cie., Attlengesellschaft in Amriswil, bie mit einem Attenkapital von 90,000 Fr. arbeitet, hat ihren Sig nach Diepoldsau verlegt; bas Unternehmen betätigt fich in ber herftellung von Spielwaren aller Art. Dem Verwaltungsrate gehören an die Herren E. Metraux in Bafel, Architekt Zweifel in Lenzburg und als Delegierter Carl Pauly in Mürnberg, mas wohl auf Beziehungen der Firma zur Nürnberger Spielwaren industrie schließen läßt.

Fahrpreisermäßigung zur Leipziger Herbstmeffe. (Mitget.) Für die Besucher ber Leipziger Berbstmeffe tritt eine allgemeine Fahrpreisermäßigung auf den schweizerischen Bundesbahnen und den deutschen Reichsbahnen von 25 % in Kraft, sowohl für die Hinfahrt als auch für die Rückfahrt. Die Rückfahrttarten haben bis 13. Gep tember Gultigfett. Der Meffe-Conderzug vertehrt am Samstag ben 30. Auguft als Tageszug.

Die Ab Aftra Mero-Gefellichaft veranftaltet zum erften Male zur tommenden Berbftmeffe Deffeflüge zu ermäßigten Preisen mit einer Flugzeit von 4 Stunden.

XI. Reichenberger Messe, 16.—22. Aug. 1950. Die Aufbauarbeiten für die diesjährige Reichenberger Messe sind nunmehr abgeschlossen und die Messestände eingeteilt. Schon bor 14 Tagen machte fich infolge ber noch zahlreichen Ausstelleranmeldungen ein Mangel an Ausstellungsfläche fühlbar, welchem durch die Aufstellung einer provisorischen Halle abgeholfen wurde. Doch auch diese ist heute schon voll besett, sodaß sämtliche, der diesjährigen Messe zur Versugung stehenden Raumlichkeiten bis auf den letten Plat vergeben sind.

Die XI. Reichenberger Meffe wird in 12 Meffehäufern untergebracht fein und eine Fulle bestbekannter Erzeugnisse nicht nur heimischen, sondern auch auslän dischen Ursprungs aufzeigen. Insbesondere die "Tech" nische Meffe" mit ihren Sondergruppen für Tegtilmaschinen und die "Technit im Gewerbe" sind überaus gut beschicht. Auch die übrigen Watengruppen ber Allgemeinen Muftermeffe find in reicher Ausmahl bertreten.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs, Tansch; und Arbeitsgesuche werden unter dieser Anbrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseracenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen Wenn feine Marten mitgeschickt werden, fann die Frage nicht aufgenommen werben.

333. Wer liefert gebrauchtes, noch gut erhaltenes Wellblech, eventuell neues? Offerten an Gebr. Mattes, Steinbruch und Steinmetzgeschäft, St. Margrethen (Rheintal).
334. Wer erstellt Bentilatoren für Holztrocknungsanlagen?

Offerten unter Chiffre 334 an die Exped.

335. Ber liefert vertifale Bohrmaschine für Riemenantrieb mit verstellbarem Tisch, event. auch gebrauchte, gut erhaltene Masschine? Offerten an Kunstmöbelwertstätte Michel & Cie., Ringgenberg (Bern).

336. Ber hätte abzugeben 1 gebrauchten Flaschenzug ober 1 Mandwinde, 400 kg Tragtraft? Offerten an A. Bach, merh.

Schmiede, Gichenz (Thurgau).